



PLANUNG UND GUTACHTEN VON SPORTANLAGEN

DAS INGENIEURBÜRO KRIEG AUS FREIBURG HAT SICH AUF DEN SPORTPLATZBAU SPEZIALISIERT!

WIR UNTERHIELTEN UNS MIT DIPLOM-INGENIEUR NICOLAS KRIEG

Bild rechts: Sanierung Kunstrasenplatz SV 08 Laufenburg.



DP: Hallo Herr Krieg. Viele Vereine und Kommunen bauen ihre Tennenplätze zu Kunstrasenplätzen um. Hierbei bieten Sie Ihre Unterstützung an. Wie sehen dabei Ihre Aufgaben aus?

Krieg: Dies beginnt mit einer allgemeinen Beratung über die verschiedenen Kunstrasensysteme, die hierfür auf dem Markt befindlichen Materialien und natürlich die Anforderungen aus der DIN/EN.

Jeder Platz muss individuell begutachtet werden, bezüglich des vorhandenen Gefälles, des Unterbaus, der Drainagierung etc. Erst danach können eine verlässliche Kostenschätzung und eine Vorplanung zur Beantragung von Fördermitteln erfolgen.

DP: Es gibt ja viele Anbieter, und Kunstrasenplatz ist nicht gleich Kunstrasenplatz. Da ein solcher Platz sicher nicht billig ist muss bei der Planung sicher alles beachtet werden, damit es nach kurzer Zeit kein böses Erwachen für die Vereine und Kommunen gibt. Wir denken dabei speziell an den Unterbau des Platzes. Richtig?

Krieg: Das ist richtig und hier wurde in der Vergangenheit viel falsch gemacht. Einige Plätze müssen bereits heute wieder saniert werden obwohl sie erst fünf, sechs Jahre alt sind. Die Hersteller sind dann schon aus der Gewährleistung draußen, aber der Verein zahlt noch 10, 20 Jahre den maroden Platz ab. Für eine kleine Kommune oder einen Verein sind solche Neu- oder Umbauten sehr große Investitionen. Es werden immer wieder Planer beauftragt, die auf diesem Gebiet keine Fachleute sind und die gegen die geschulten Verkäufer der Hersteller regelrecht unter die Räder geraten. Es ist ein sehr hart umkämpfter Markt und für die Hersteller geht es natürlich primär ums Geldverdienen. Darunter leidet oft die Qualität. Und das nicht nur bei manchen Kunstrasentypen sondern zum Beispiel auch beim Infill. Es gab Verklumpungen des Gummigranulates EPDM, aber auch beim noch teureren TPE. Oder Mängel im Unterbau durch qualitativ schlechte ES- bzw. ET-Decken, welche dem Kraftabbau dienen und auf dem der Kunst-

rasen liegt. All dies wird von den Herstellern immer noch gerne uns Planern, Kommunen und Vereinen als zwar teurere, aber bessere Variante offeriert. Dies ist falsch, denn es gibt günstigere, normgerechte und bewährte Alternativen.

DP: Mit der Fertigstellung muss man aber dann gleich auch an die Folgekosten denken, da der Kunstrasen je nach Belastung nach 15 Jahren ausgetauscht werden muss und auch die Entsorgung nicht billig ist.

Krieg: Ja, hier wird zu kurzfristig gedacht. Die Entsorgung des Kunstrasens als Material ist abgesehen vom Arbeitsaufwand unproblematisch. Es gibt Aufkäufer, die diesen kostenlos abholen. Aber eine marode ES- bzw. ET-Decke ist schlicht und ergreifend Sondermüll. Da wird's dann richtig teuer. Aber wie schon erwähnt gibt es Alternativen auf dem Markt. Nur muss man diese kennen.

DP: Wie viele Plätze haben Sie als Bauleiter bzw. Planer hier in der Region umgesetzt?

Krieg: In den letzten sechs Jahren etwas mehr als ein Dutzend.



... und wer plant Ihr Kunstrasenprojekt?

**UMBAU
SANIERUNG
NEUBAU**



UNSERE LEISTUNGEN:

- Beratung
- Planung
- Bauleitung
- Fachausschreibungen
- Gutachten für Sportplatzbau

INGENIEURBÜRO N. KRIEG
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR SPORTANLAGEN

Dipl.-Ing. Nicolas Krieg
Engelbergerstr. 15 | D-79106 Freiburg

Telefon +49 (0)761-120 178 19
Fax +49 (0)761-120 178 24
info@planung-sportplatz.de
www.planung-sportplatz.de

